

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Kollermann an Landeshauptfrau-Stellvertreter für Energie,
Landeskliniken und Landwirtschaft Dr. Stephan Pernkopf gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **"Investitionen beim Landeskrankenhaus Mistelbach"**

Rund 222,1 Millionen Euro wurden in den Zu- und Umbau des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf investiert. Nach sieben Jahren Bauzeit fand am 26.02.2019 die offizielle Eröffnung statt. 7.500 Quadratmeter wurden neu gebaut, 46.000 Quadratmeter saniert. Mit dem Bauvorhaben wurde 2011 begonnen und es erfolgte in mehreren Abschnitten. Laut Medienberichten wurden das Parkdeck und das neue Haus A errichtet, dann folgte der Umbau des Hauses B, die Generalsanierung der Küche und die Sanierung des Hauses D und des historischen Altbaus Haus C. Allerdings fehlte hier ein Bericht bezüglich einer Evaluierung des Bauvorhabens.

Auch wurde von Seiten der Landesregierung nicht ausgeführt, inwiefern das Landeskrankenhaus Mistelbach bisher ausgelastet war und wie sich die Auslastung des Landeskrankenhauses durch den Zu- und Umbau des Landeskrankenhauses verbessern soll.

Die Gefertigte stellt daher an Landeshauptfrau-Stellvertreter für Energie, Landeskliniken und Landwirtschaft Dr. Stephan Pernkopf folgende

Anfrage

1. Gab es vor dem Spatenstich bezüglich des oben genannten Zu- und Umbaus des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf einen Gesamtfinanzierungsplan von Seiten der Landesregierung?
 - a. Wenn ja, welche Summe war in diesem Gesamtfinanzierungsplan bezüglich des Zu- und Umbaus des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf vorgesehen?
 - b. Wenn nein, wieso nicht?

2. Kam es in den sieben Jahren der Bauzeit von Seiten der Landesregierung zu Überprüfungen bezüglich der Kosten des Zu- und Umbaus des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf?
 - a. Wenn ja, wurden diese Prüfberichte veröffentlicht und wo?
 - b. Wenn nein, wieso nicht?

3. Kam es in den sieben Jahren der Bauzeit zu einer Überschreitung der ursprünglich veranschlagten Ausgaben für den Zu- und Umbau des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf?
 - a. Wenn ja, wie stark wichen die tatsächlichen Projektausgaben (222 Mio. Euro) von den veranschlagten Projektausgaben ab? Was waren die Gründe für die Abweichungen? In welchen Bereichen kam es zu Abweichungen (Planungskosten, Baukosten, Projektleitung, externe Beratung etc.)?
 - b. Wenn ja, wurde diese Überschreitung öffentlich gemacht?
4. Zu welcher Auslastung kam es im Landesklinikum Mistelbach (ohne Gänserndorf) in den vergangenen fünf Jahren? (Bitte um Auflistung nach Grad der Auslastung nach Jahren und Abteilung)
5. Auf Basis welcher Bedarfskennzahlen basiert der Zu- und Umbau im LK Mistelbach?
6. Von welchen stationären Bedarfskennzahlen (Aufenthalte, Leistungen, Belagstage) wird in den nächsten 10 Jahren für das LK Mistelbach ausgegangen? (Darstellung der Kennzahlen jährlich)
7. Ist im Gegenzug zum Zu- und Umbau des LK Mistelbachs eine Umwidmung (z.B.: in reine Ambulanzen oder Pflegeheime) der kaum wettbewerbsfähigen Weinviertler Mini-Krankenhäuser Stockerau und Korneuburg (bezüglich Qualität und Versorgungsvielfalt gegenüber Wiener Spitälern) geplant?
 - a. Wenn nein, welche Maßnahmen zur Wettbewerbsstärkung und Qualitätssicherung planen Sie, um der stark zunehmenden und nicht abgesprochenen (lt. Stadtrat Hacker, Kronenzeitung, 5.1.2019) Patientenabwanderung von NÖ nach Wien entgegenzuwirken?
8. Wie viele Aufenthalte von Weinviertler Patienten (nach Wohn-PLZ) gab es in den letzten 10 Jahren (Darstellung je Jahr)
 - a. Wie viele Aufenthalte davon erfolgten in Weinviertler Spitälern?
 - b. Wie viele Aufenthalte davon erfolgten in NÖ Spitälern (ohne Weinviertler Spitäler)?
 - c. Wie viele Aufenthalte davon erfolgten in Wiener Spitälern?